

Postkarte mit Seele

Es geht in diesem Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum Flacht entstanden ist, um die Auseinandersetzung mit der eigenen familiären Zuwanderungsgeschichte. Sie wird auf einer Postkarte kreativ dargestellt und mit ein paar Worten erläutert/kommentiert. Die ursprüngliche Idee war, dass die Postkarten gemeinsam nach einem Vortrag zum Thema Migration gestaltet werden und die Teilnehmer*innen sich dann über ihre Postkarten austauschen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine gemeinsamen Workshops stattfinden: Das Projekt wurde ins Internet verlegt. Zur Anleitung und Inspiration wurden Videos gedreht und auf dem YouTube-Kanal des Heimatmuseums veröffentlicht.

Zielgruppe zur Gestaltung von Postkarten sind Geflüchtete, da ihre Zuwanderungsgeschichte zeitlich ganz nahe liegt. Dieses Projekt will jedoch nicht nur aktuelle Zuwanderungsbewegungen widerspiegeln, sondern auch Einwohner*innen ansprechen, die schon länger in Weissach, nach Weissach oder in die Region eingewandert sind oder hier arbeiten. Auch sie waren eingeladen, ihre Familiengeschichte oder einen Teilaspekt davon auf einer Postkarte mitzuteilen. Das Postkartenprojekt wurde zu einem Ausstellungsprojekt erweitert, so dass nun nicht nur die Postkarten, sondern auch Heimaterinnerungsstücke in der Ausstellung UNSERE\NEUE\HEIMAT zu sehen sind. Der persönliche Austausch und das Aufeinandertreffen der Teilnehmer*innen wird nachgeholt, sobald das Infektionsschutzgesetz die physische Öffnung der Ausstellung zulässt (voraussichtlich 13.6.2021).

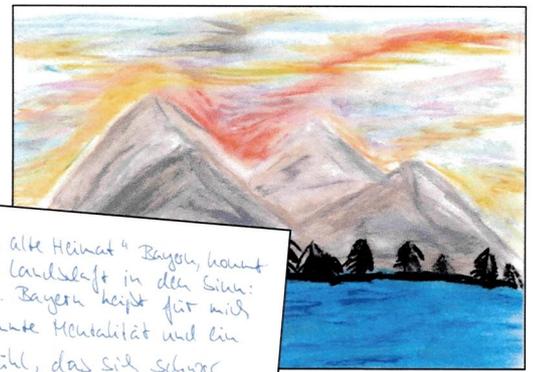
Eine solche Idee beginnt zu fliegen, wenn ...

✓ die Beteiligten persönlich angesprochen und eingeladen werden, sich am Projekt zu beteiligen.

✓ die Mischung stimmt!
Je bunter die Teilnehmenden, desto vielfältiger die Ergebnisse. Hier waren Geflüchtete, Alteingesessene, Zugezogene, Arbeitsmigrant*innen, Vertriebene, Schulen, Kindergärten und Vereine beteiligt.



Weissach-Flacht, das bedeutet für mich Kindheit an Jugend im Rosenweg: Endlose Spiele in der Natur, auf "meinen" Wiesen, und in "meinen" Wäldern, Hundespaziergänge bei jedem Wetter, der Spielplatz um die Ecke; ... Inzwischen ist Weissach meine Lebensabschnittsheimat. Ich erinnere mich gerne daran und grüße immer die Wiesen und Wälder, wenn ich meine Mutter dort besuche. Ich bin dankbar, dass wir damals, als ich noch ein Kleinkind war, hierher gezogen sind. Es war ein guter Ort für diese Zeit. Jetzt genügt es mir die Erinnerungen an Weissach in mir zu tragen und zu neuen Heimatsorten zu bringen. Ich komme nicht zurück. So kann das eben sein mit der Heimat.



Denke ich an meine "alte Heimat" Bayern, kommt mir sofort die schöne Landschaft in den Sinn: die Seen und Berge... Bayern heißt für mich aber auch eine bestimmte Mentalität und ein besonderes Lebensgefühl, das sich schwer beschreiben lässt, das ich aber sofort wieder spüre, wenn ich in Bayern zu Besuch bin. Nach Weissach kam ich aus beruflichen Gründen und inzwischen ist das zu meiner "neuen Heimat" geworden.

- ✓ es einen lokalen Bezug gibt, also die Teilnehmer*innen aus dem Ort kommen, der geschichtliche Hintergrund der Zuwanderungsströme des Ortes/der Region im Mittelpunkt stehen.
- ✓ mehrere Akteure zusammen arbeiten, hier das Heimatmuseum Flacht und das Integrationsmanagement und die Werbung für das Projekt im Amtsblatt erscheint.
- ✓ es einen offiziellen Rahmen bekommt; hier eröffnete der Bürgermeister die virtuelle Ausstellung auf YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=GgWTT0ofBtA>

Einfache Ideen mit gesellschaftlichem Impact

Durch die Auseinandersetzung mit den Migrationsströmen der Welt und den Wanderungen in der eigenen Familiengeschichte kann ein neues Verständnis und Mitgefühl für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte entstehen. So werden Begegnungen von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und doch ähnlicher Erfahrung ermöglicht, die ohne das Projekt nie in Kontakt miteinander gekommen wären.

Die Geflüchteten empfinden es als Wertschätzung und Ehre, dass ihre Postkarte, ihr Exponat und damit ihre Geschichte, ihre Situation und ihre Gefühle im Museum ausgestellt werden. Die Vernetzung des Integrationsmanagements mit dem Museum, das vom Heimatverein Weissach und Flacht e.V. betrieben wird, ermutigt Geflüchtete, ehrenamtlich aktiv zu werden und neue Kontakte zu knüpfen. So wird die Integration gefördert.

Das Heimatmuseum Flacht vermittelt in seinen Ausstellungen einen dynamischen Heimatbegriff: Heimat wird von Allen, die hier leben, gemeinsam gestaltet. „Andere“ sind nicht „fremd“, sondern Teil des bunten Mosaiks, aus dem Heimat besteht.

Barbara Hornberger

Museumsleitung Heimatmuseum Flacht

☎ 07044 / 321 09 ✉ info@heimatmuseum-flacht.de

🌐 www.heimatmuseum-flacht.de

Katharina Wojtulek

Integrationsmanagerin Weissach

☎ 0162 / 244 29 53 ✉ k.wojtulek@lrabb.de